

Leistungsstandards und -beurteilung:

UNTERRICHTSGEGENSTAND DEUTSCH

Am Beginn des Schuljahres erhalten die Schüler/innen von ihren Lehrer/innen die **Beurteilungskriterien zur Kenntnisaahme** (siehe: www.diewimo.at → Downloads → Transparente Leistungsbeurteilung).

Gliederung:

1. Leistungsstandards und Inhalte des UG Deutsch	1
2. Schularbeiten	2
2.1. Beurteilung in den Kompetenzbereichen	2
2.2. Aufbau der Schularbeiten	4
2.3. Erlaubte Hilfsmittel.....	5
2.4. Legasthenie und körperliche Beeinträchtigung.....	5
3. Tests, Diktate, mündliche Prüfungen, Mitarbeitsfeststellung	6
4. Reife- und Diplomprüfung Deutsch	6

1. Leistungsstandards und Inhalte des UG Deutsch

1. Jahrgang bzw. 1. Klasse:

- ▶ Anwendung der wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung
- ▶ Grammatik: **10 Wortarten / Wortanalyse**
- ▶ Textsorten: **Bericht, Beschreibung, Erzählung, Zusammenfassung**
- ▶ **Portfolio**
- ▶ Literatur: Überblick über die Dichtungsgattungen **Epik, Dramatik und Lyrik**

2. Jahrgang bzw. 2. Klasse:

- ▶ Festigung und Vertiefung: **Rechtschreibung und Zeichensetzung**
- ▶ Grammatik: **Satzglieder und Satzlehre, Satzanalyse**
- ▶ Textsorten: **Charakteristik, Leserbrief, Textanalyse**
- ▶ **Exzerpte erstellen und grundlegende Zitierregeln anwenden**
- ▶ **Literarische Epochen und Lektüre**
- ▶ **Medienkunde**

3. Jahrgang bzw. 3. Klasse:

- ▶ Festigung und Vertiefung der **normativen Sprachbetrachtung (RS, G, ZS)**
- ▶ Textsorten: **Erörterung, Kommentar, Meinungsrede, Textinterpretation**
- ▶ **Literarische Epochen und Lektüre**
- ▶ **Medienkunde**

4. und 5. Jahrgang:

- ▶ Festigung und Vertiefung der **normativen Sprachbetrachtung (RS, G, ZS)**
- ▶ Festigung und Vertiefung der **Textsorten für die SRDP**
- ▶ **Vorbereitung auf das Verfassen der schriftlichen Diplomarbeiten (z.B. Leitfaden, Zitierregeln)**
- ▶ Beschäftigung mit den **Themenpools (= Bereiche) für die MRDP**
- ▶ **Literarische Epochen und Lektüre**
- ▶ **Medienkunde**

Klassenlektüre: Vom 1. bis 5. Jahrgang bzw. von der 1. bis 3. Klasse werden je nach Umfang **zwei bis vier literarische Werke** gelesen. Im Unterricht werden nur Schlüsselstellen gemeinsam gelesen, der Rest erfolgt als Heimlektüre (Hausübung). Anschließend erfolgt im Unterricht die genaue Interpretation/Analyse.

Referate/Präsentationen: Vom 2. bis 5. Jahrgang bzw. von der 2. bis 3. Klasse sollen die SchülerInnen **mindestens ein Referat/eine Präsentation im Schuljahr** halten.

Die **Jahresnote** ergibt sich aus folgender Gewichtung: **1/3 Schularbeiten** und **2/3 der anderen schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen** (u.a. Diktate, Tests, Mitarbeitsüberprüfungen, Hausübungen). Der **Notenstand wird den Schüler/innen jederzeit mitgeteilt.**

.....

2. Schularbeiten

2.1. Beurteilung in den Kompetenzbereichen

Die Beurteilung der Schularbeiten ergibt sich aus **zwei Kompetenzbereichen (K1 und K2)**. Die **Gesamtnote setzt sich aus dem Mittelwert von K1 + K2 zusammen**. Innerhalb der Kompetenzbereiche liegt es im **Ermessen der Lehrperson, welcher Teilbereich stärker gewichtet wird.**

		Sehr gut	Gut	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend
Kompetenzbereich 1 (Schreibkompetenz)	Inhalt					
	Textstruktur					
Kompetenzbereich 2 (Sprachkompetenz)	Ausdruck/Stil					
	Normative Sprachrichtigkeit					

Kompetenzbereich 1:

Inhalt: Die vorgegebenen Arbeitsaufträge (= Operatoren) gemäß der Textsorten sind zu erfüllen.

Textstruktur: Aufbau der Schularbeit, Schreibkontext und Textbezug sind zu beachten.

Kompetenzbereich 2:

Ausdruck/Stil: Situationsgerechte Sprachverwendung, variantenreiche Wortwahl und Verwendung einer angemessenen Fachsprache

Normative Sprachrichtigkeit:

1. - 3. Jg./Kl.: Die Anzahl von Rechtschreib-, Grammatik- und Zeichensetzungsfehlern wird in den 1. bis 3. Klassen und Jahrgängen wie folgt bewertet:

Höhere Wirtschaft und Höhere Mode	Fachschule
0-2 Fehler = 1	0-2 Fehler = 1
3-4 Fehler = 2	3-5 Fehler = 2
5-6 Fehler = 3	6-8 Fehler = 3
7-9 Fehler = 4	9-11 Fehler = 4
ab 10 Fehlern = 5	ab 12 Fehlern = 5
3 Zeichensetzungsfehler = 1 schwerer Fehler	

4. - 5. Jg.: In den 4. und 5. Jahrgängen wird die normative Sprachrichtigkeit der Beurteilung der SRDP entsprechend holistisch benotet. Häufigkeit und Gewicht der Verstöße gegen Sprachnormen sind für die Beurteilung ausschlaggebend.

Im 4. und 5. Jahrgang setzt sich die **Gesamtnote** wie folgt zusammen: Die Teilnote 1 bezieht sich auf **Inhalt und Textstruktur der 1. Textsorte** (= Kompetenzbereich 1), die Teilnote 2 bezieht sich auf **Inhalt und Textstruktur der 2. Textsorte** (= Kompetenzbereich 2), die Teilnote 3 setzt sich aus der **Beurteilung der Schreibkompetenz** (Ausdruck und Stil/Normative Sprachrichtigkeit) **beider Textsorten** (= Kompetenzbereich 3) zusammen. Um eine in Summe positive Klausurbeurteilung zu erreichen, muss in den Kompetenzbereichen 1 und 2 im Sinne der Notendefinition bei **allen Dimensionen** zumindest „das Wesentliche überwiegend erfüllt“ (= Genügend) sein. Ist dies nicht der Fall, ist der gesamte Kompetenzbereich als „nicht erfüllt“ zu werten, was eine negative Beurteilung zur Folge hat. **Innerhalb des Kompetenzbereichs 3 ist ein „Ausgleich“ zwischen beiden Texten möglich:** Wenn entweder K3/1 oder K3/2 negativ ausgefallen ist (also mit „nicht erfüllt“ bewertet wurde), K3 im anderen Text aber deutlich positiv, ist eine in Summe positive Bewertung für Kompetenzbereich 3 möglich. Die drei Bewertungen der **grundsätzlich gleichwertigen Kompetenzbereiche 1, 2 und 3** bilden die Grundlage für die Beurteilung. **Die Schularbeiten der vierten und fünften Jahrgänge werden mit dem Beurteilungsraster der SRDP beurteilt.**

Wir entsprechen dem §7 der LBVO im Sinne der **Wiederholung einer Schularbeit bei mehr als 50% „Nicht genügend“**. Die Korrektur und Beurteilung erfolgen innerhalb einer Woche (eine Fristverlängerung durch den Schulleiter um eine Woche ist möglich).

2.2. Aufbau der Schularbeiten

5-jährige Schulform:

1. - 3. Jg. HW/HM: In den 1., 2. und 3. Jahrgängen der Höheren Wirtschaft und Mode werden **zwei Themen, jeweils zu einer geübten Textsorte**, angeboten.

4. - 5. Jg. HW/HM: Ab den 4. Jahrgängen werden **zwei Themen (jeweils zu zwei geübten Textsorten)** pro Schularbeit vorgegeben.

3-jährige Schulform:

1. - 2. Klasse MW: In der 3-jährigen Fachschule für Wirtschaft werden in den 1. und 2. Klassen **zwei Themen, jeweils zu einer geübten Textsorte**, angeboten.

3. Klasse MW: In der 3. Klasse der 3-jährigen Fachschule für Wirtschaft werden **zwei Themen, jeweils zu zwei geübten Textsorten**, vorgegeben.

Die **Wortanzahl** ist abhängig vom **Stundenausmaß** der Schularbeiten, ausgehend von der bei der RDP geforderten Gesamtanzahl von 900 Wörtern (+/- 10%):

	1. + 2. Jg./Kl.: 1 Stunde	3. Jg./Kl.: 2 Stunden	4. Jg.: 2 Stunden	5. Jg.: 3 Stunden
WF	250 Wörter			
MW	250 Wörter	450 Wörter		
HW + HM	300 Wörter	450 Wörter	550 Wörter	650 Wörter

2.3. Erlaubte Hilfsmittel

Wörterbücher dürfen in allen Jahrgängen bzw. Klassen verwendet werden, wobei die Nachschlagetechnik im Unterricht besprochen und geübt wird.

2.4. Legasthenie und körperliche Beeinträchtigung

Falls bei einer Schülerin/einem Schüler eine klinisch-psychologische Bestätigung über **Legasthenie** vorliegt, erfolgt die **Bewertung der schriftlichen Arbeiten wie bei allen anderen Mitschüler/innen**, aber es werden **mehr Möglichkeiten der mündlichen Mitarbeit** eingeräumt (z.B. in Form von Kurzreferaten und Diskussionsbeiträgen zu aktuellen Themen, Zusammenfassen und Wiederholen der jeweiligen Unterrichtsstunde, etc.).

Schüler/innen mit **körperlicher Beeinträchtigung** werden dem Schulunterrichtsgesetz entsprechend beurteilt:

§18 (6): „Schüler, die wegen einer körperlichen Behinderung eine entsprechende Leistung nicht erbringen können oder durch die Leistungsfeststellung gesundheitlich gefährdet wären, sind entsprechend den Forderungen des Lehrplanes unter Bedachtnahme auf den wegen der körperlichen Behinderung bzw. gesundheitlichen Gefährdung erreichbaren Stand des Unterrichtserfolges zu beurteilen, soweit die Bildungs- und Lehraufgabe des betreffenden Unterrichtsgegenstandes grundsätzlich erreicht wird.“

3. Tests, Diktate, mündliche Prüfungen, Mitarbeitsfeststellung

Hier halten wir uns die **Termine, Durchführung, Dauer und Aufgabenstellung** betreffend an das **Schulunterrichtsgesetz (§18 SchUG, 4-8 LBVO)**.

Bei den **Tests** ist zu berücksichtigen, dass sie nicht nachgeschrieben werden dürfen, sondern in Form einer mündlichen Prüfung nachgeholt werden können.

Quellenangaben (z.B. Internet-Recherche etc.) nach den bekannten **Zitierregeln** sind verpflichtend (vgl. www.diewimo.at → Downloads → Diplomarbeit Leitfaden).

Werden **Portfolios** angefertigt, so sind diese in die Leistungsbeurteilung einzubeziehen.

.....

4. Reife- und Diplomprüfung Deutsch

siehe www.srdp.at